

Polyglotter Grenzgänger an der Universität Frankfurt

Biografie des Wirtschaftswissenschaftlers Jacob van Klaveren erschienen

Unter den wenigen Biografien von Wirtschaftshistorikern der letzten Jahre ist die über Jan Jacob van Klaveren (1919–1999) besonders überzeugend, weil sie die »Grenzbedingungen« im Leben und Werk eines polyglotten und geradlinigen Wirtschaftswissenschaftlers aufzeigt. Van Klaveren verkörperte einen Gelehrtentyp, der noch in der Lage war, die koloniale Lebenswelt seiner Kindheit und Jugend (1919–1937) im niederländischen Java/Indonesien für sein späteres wissenschaftliches Werk einzubringen. Sein interdisziplinäres Arbeiten und die Ganzheitlichkeit seiner Publikationen spiegeln sich darin wider. Zu diesem Ergebnis kommt Jakob Peter Zieg in seinem Buch »Jan Jacob van Klaveren (1919–1999)«, das er bescheiden als »Lebensstationen« ausgibt. Der Autor arbeitet als Leiter »Accounting« und Datenschutzbeauftragter bei der Deutschen Postbank AG und hat während seines Studiums in Frankfurt Vorlesungen bei van Klaveren besucht.

Während der unstillen »Bruch- und Wanderjahre« seiner zweiten Lebensperiode (1938–1959) reift das Lebensthema von van Klaveren heran, die »weltweite Geschichte von Raum und Wirtschaft«. Die Themen werden sukzessiv globaler und historischer: »Das niederländisch-koloniale Bodenrecht in seinem Zusammenhang mit der Struktur der Niederländisch-Ostindischen Landwirtschaft« (Promotion 1944-1945 unter Wilhelm Credner an der Technischen Hochschule München); »The Dutch Colonial System in the East Indies« (Chulalongkorn University in Bangkok/Thailand, 1953); »Die historische Erscheinung der Korruption, in ihrem Zusammenhang mit der Staats- und Gesellschaftsstruktur betrachtet« und »Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Wikinger-Züge« (beides 1956, Universität München) sowie sein Meisterwerk über die »Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spaniens im 16. und 17. Jahrhundert« (Habilitation

1959–1960). Die Biografie von Zieg macht den globalen Ansatz van Klaverens deutlich.

Eine engstirnige Regierungs- und Hochschulbürokratie in München erzwang seinen Wegzug an die Universität Frankfurt im Herbst 1960. Für die »heimliche Hauptstadt« der Bonner Republik und ihre »Elite-Universität« war seine Berufung zum ordentlichen Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte ein Glücksfall. Es wurde nicht nur ein gleichwertiger Nachfolger für Ernst Fraenkel gefunden und damit auch die Kontinuität und Autonomie des Seminars für Wirtschafts- und Sozialgeschichte gesichert, sondern für van Klaveren begann zugleich seine dritte und krönende Lebensperiode, die bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1987 anhielt. Er selbst definierte 1982 in einem Schreiben an Kultusminister Hans Krollmann seinen Lehr- und Forschungsauftrag mit folgenden

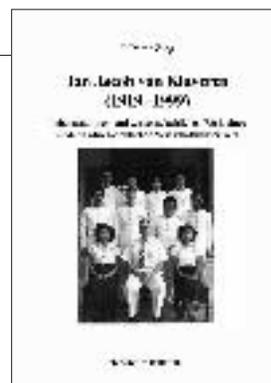
mestrigen Zyklus ist eine Lebensarbeit gewesen.«

Jacob van Klaveren hielt Wort. 1969 erschien die »General Economic History, 100–1760. From the Roman Empire to the Industrial Revolution«. Der Fortsetzungsband für die Jahre 1760 bis zur Montanunion konnte noch von seinem ehemaligen Assistenten Bernd Benthien als Manuskript erstellt werden. Bis zu seinem Tod 1999 gelang es van Klaveren, das Manuskript seines »opus magnum«, die »Weltwirtschaftliche Länderkunde des 19. und 20. Jahrhunderts«, abzuschließen. Nach seiner Emeritierung (1987) wurden die Professur und das Wahlfach Wirtschafts- und Sozialgeschichte aufgehoben. Das Fach wird jetzt am Historischen Seminar gelehrt.

Der Hauptteil des Buchs umfasst rund 30 Seiten Text und ebenso viele Seiten Anmerkungen. Im Anhang finden sich Tabellen der Dip-

Jakob Peter Zieg
**Jan Jacob van Klaveren (1919–1999).
Lebensstationen und wissenschaftliches
Werk eines niederländisch-deutschen
Wirtschaftshistorikers**
Frankfurt/Main 2003,
Verlag Haag und Herchen,
ISBN 3-936964-08-4, 129 Seiten,
Preis 24 Euro.

Worten: »Ganz besonders stark unterscheiden sich meine Vorlesungen von denen der sonstigen Kollegen, weil ich bei Amtsantritt (1960-1961) dem Wunsch der Fakultät nachgekommen bin, eine möglichst weltweite Wirtschaftsgeschichte zu betreiben. Es werden in meinen Vorlesungen zum 19. und 20. Jahrhundert außer ganz Europa und den Vereinigten Staaten auch die wichtigsten überseeischen Länder wie Indien, China, Japan, Australien, Lateinamerika und Südafrika eingehend behandelt. Der Aufbau dieser Vorlesungen in einem vierse-



lomanden, Assistenten und Doktoranden, eine Bibliographie der Arbeiten van Klaverens sowie eine Zeittafel und Abbildungen. Ziegs Buch ist nicht nur eine biografische Skizze, sondern auch ein Beitrag zur Geschichte der Professur »Wirtschafts- und Sozialgeschichte« am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. ◆

Der Autor

Vicente Such-Garcia arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Universitätsarchiv der Johann Wolfgang Goethe-Universität.